Presseinformation

6. April 2005

Ausbau der Berufsschule Neunkirchen

Onodi: Aufträge für den Werkstättenneubau vergeben

„Für die Schülerinnen und Schüler ist nicht nur die Qualität des Unterrichts ausschlaggebend, sondern auch die Qualität des Schulgebäudes und der Ausstattung. Gerade im Bereich der Berufsschulen und ihrer Werkstätten ist eine moderne Einrichtung besonders wichtig“, betont Landeshauptmannstellvertreterin Heidemaria Onodi nach der erfolgten Auftragsvergabe für das Projekt Werkstättenneubau der Landesberufsschule Neunkirchen. Insgesamt wurden Aufträge in der Höhe von 868.439,77 Euro vergeben. In dieser Summe sind der Ankauf von Drehmaschinen und Fräsmaschinen sowie weitere Werkstätteneinrichtungen enthalten. „Diese Anschaffungen haben für die angehenden Facharbeiter besondere Bedeutung, weil es für sie wichtig und notwendig ist, eine Ausbildung an entsprechenden modernen Geräten erhalten zu können, um für die steigenden Herausforderungen des Arbeitsmarktes fit zu sein“, so Onodi.

In der Landesberufsschule Neunkirchen werden künftige Facharbeiter aus den verschiedensten Metallberufen, unter anderem Dreher, Former und Gießer, Modellbauer oder Werkzeugmaschineure, unterrichtet. Insgesamt fließen in den kommenden Jahren rund 50 Millionen Euro in ein Ausbauprogramm der niederösterreichischen Berufsschulen. „Die Berufsschulen sind neben der betrieblichen Ausbildung der zweite Pfeiler der Facharbeiterausbildung in Niederösterreich. Zudem ist eine fundierte Ausbildung angesichts der Arbeitsmarktdaten heute wichtiger denn je. In allen Berufen gibt es viel Neues, dem auch die Wissensvermittlung in den Berufsschulen Rechnung tragen muss. Es ist daher unabdingbar, dass Labors, Werkstätten und Ähnliches modernisiert und auf den neuesten Stand gebracht werden“, hält dazu Onodi fest.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at